# Exodus | Jesus im Buch Exodus

# Exodus Teil 3

# Namen | Eigentum

Wir wissen, dass jedes Buch des Pentateuchs (5 Bücher Mose) im hebräischen nach den ersten Worten benannt wurde. Genesis = "Im Anfang"; Exodus = "Und dies sind die Namen"; Leviticus = "Und er rief"; Numeri = "In der Wüste"; Deuteronomium = "Dies sind die Worte".

Es ist spannend zu sehen, wie der Beginn jedes Buches, so treffend beschrieben wird.

Das Buch Exodus beginnt mit den Worten: "Und dies sind die Namen" oder einfach nur "Namen".

"Und dies sind die Namen der Söhne Israel, die nach Ägypten kamen – mit Jakob kamen sie, jeder mit seinem Haus:" **(Ex 1,1)**

Benedikt Peters schreibt dazu: *"Was hat Befreiung, Erlösung, Errettung mit "Namen" zu tun? Dieses: "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein" (Jes 43,1). Entsprechend werden die Namen Jakobs und seiner Söhne in den einleitenden Sätzen des Buches erwähnt und lesen wir von den Namen der Erlösten auf der Brust und auf den Schultern des Hohenpriesters (Ex 28,11.21) und wir vernehmen, wie Gott Werkleute mit Namen beruft (Ex 31,2)."*

Wie genial doch dieser Vers von Jesaja das Buch Exodus zusammenfasst. In Kp. 12 und 14 haben wir die Erlösung und Befreiung aus der Gefangenschaft in Ägypten (Herrschaft von der Welt) und des Pharaos (Satan) und dann den Ruf des Herrn an das Volk beim Berg Sinai, als er ihnen den Ehebund und die Rechtsbestimmungen vorlegte (Kp. 19-24).

## Umsetzung im Alltag

Der Herr ist ein persönlicher Gott und kennt dich mit Namen. Er kennt jeden Menschen mit Namen. Ich vergesse oft die Namen, die mir bei der Begrüssung genannt werden. Aber Gott der Herr ist der Schöpfer von allem. Er hat jeden Einzelnen im Mutterleib geformt und kennt ihn mit Namen, er kennt alles an ihm. Das ist Allmacht und Allwissenheit Gottes des Ewigen.

Der letzte Teil "Du bist mein" wird oft vergessen. Dieses "du bist mein" führt den Gläubigen unter die Herrschaft Jesu Christi. Der Mensch, der die Erlösung annimmt, vollzieht einen Herrschaftswechsel vom Reich Satans unter die Herrschaft Christi. Dies hat zur Folge, dass der Erlöste von nun an sein Eigentum ist, dass er zum Dienst an ihm berufen ist. Das Buch Exodus beschreibt diesen Herrschaftswechsel eindrücklich. Nach der Erlösung führte der Herr sein Volk in die Wüste und gab ihm die Rechtsordnungen für ein erlöstes Leben mit ihm. Nur im Herrn haben wir wahre Freiheit (2Kor 3,17; Gal 5,1). Er hat uns erlöst und in die Freiheit gerufen und berufen (Gal 5,13). Freiheit hat immer mit Ordnung zu tun, ansonsten führt es zum Chaos.

"Ihr seid zur Freiheit berufen, meine Brüder! Nur benutzt die Freiheit nicht als Freibrief für das eigene Ich, sondern dient einander in Liebe!" **(Gal 5,13)**

Der Herr selbst nennt Mose seinen Namen als er ihn fragte, was soll ich meinen Brüdern sagen wer mich schickt. Der Herr spricht aus dem Dornbusch zu ihm und nennt ihm den Namen.

"Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin.« Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: ⟨Der⟩ »Ich bin« hat mich zu euch gesandt. … Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation." **(Ex 3,14.15b)**

Der Herr ist der "Ewigseiende", er ist der, der immer da ist. Der Herr möchte eine Beziehung zu den Menschen. Darum lässt er sich finden. Er will dem Gläubigen begegnen und ihn führen. Der Herr ruft jeden Menschen mehr als einmal um ihm die Möglichkeit zu geben, die Erlösung von Christus am Kreuz anzunehmen. Keiner kann sagen, er habe den Ruf Gottes nicht gehört. Im Gebet haben wir die Möglichkeit mit dem Herrn ins Gespräch zu kommen.

* Wir möchten in diesem zweiten Durchgang (Stage Two) das Gebet vermehrt praktizieren und darin wachsen. Es soll uns mehr und mehr begleiten.

Jesus Christus beschreibt den guten Hirten mit den Worten: "Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus." (Joh 10,3). Jesus fährt weiter und erklärt ihnen, dass er selbst der gute Hirte ist und die seinen kennt (Joh 10,14-16). Jesus will den Gläubigen führen und ihn dorthin bringen, wo es gute Weiden hat (gesunde Lehre). Jesus wird in Hes 34 als Hirte beschrieben, der zurückkommt, um seine Schafe zu weiden und zu schützen. Die Bibel zeigt uns anhand von verschiedenen Beispielen, wie Menschen für andere Hirten waren (Mose, David, Jesus und andere).

## Namen Gottes im Buch Exodus

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Namen Gottes | Bibeltext | Erklärung | Bibelstelle |
| "Ich bin der ich bin"  (Er ist der Ewigseiende, der Dabeiseiende, das A und O, der Anfang und das Ende)  Er will dem Gläubigen begegnen und ihn führen. | "Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin.« Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: ⟨Der⟩ »Ich bin« hat mich zu euch gesandt. … Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation." | 3,14-15 |
| Jahwe Rapha  (Der Herr legte dem Volk in Mara Ordnung und Recht vor.  => Gehorsam bringt Segen!) | "Und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt." | 15,26 |
| Jahwe Nissi  (Nach dem Kampf gegen die Amalekiter) | "Und Mose baute einen Altar und gab ihm den Namen: »Der HERR ist mein Feldzeichen«,"  -Der Herr ist mein Sieg, er soll über allem stehen. | 17,15 |
| Brot des Lebens  (In der Wüste Sin murrte das Volk gegen Mose und Aaron, weil sie Hunger und Durst hatten) | "Da sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Dann soll das Volk hinausgehen und den Tagesbedarf täglich sammeln, damit ich es auf die Probe stelle, ob es nach meinem Gesetz leben will oder nicht. … Mose nun sagte: Das ist es, was der HERR geboten hat: Ein Gomer voll davon sei zur Aufbewahrung für eure ⟨künftigen⟩ Generationen, damit sie das Brot sehen, das ich euch in der Wüste zu essen gegeben habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte." | 16,4.32 |
| Jahwe Mekkadesch | "Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Sabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt." | 31,13 |
| (Als das Volk gesündigt hatte mit der Anbetung des goldenen Kalbes, erneuerte Gott den Bund mit dem Volk) | "Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, …"  -Wir haben hier einen Zusammenzug von Namen und auch Eigenschaften des Herrn. | 34,6 |
| Der Herr legt dem Volk den Namen, "ein eifersüchtiger Gott" vor, als er ihnen das zweite Mal die Gesetzestafeln übergibt. Dies deutet auf die ersten Tafeln, welche Mose zerschlagen hatte, als das Volk um das Goldene Kalb tanzte. | "Denn du darfst dich vor keinem andern Gott ⟨anbetend⟩ niederwerfen; denn der HERR, dessen Name »Eifersüchtig« ist, ist ein eifersüchtiger Gott."  -Seine Heiligkeit führt dazu, dass er "ein eifersüchtiger Gott" genannt wird. Wie er es im ersten Gebot sagte, er duldet keinen anderen Gott neben sich. Dies will uns sagen, dass wir den Herrn an erster Stelle haben sollen und er nicht geteilt werden möchte mit andern. Er ist der Schöpfer-Gott (Elohim) und der Gott (Jahwe) der eine Beziehung mit jedem einzelnen will. | 34,14 |

# Prophetischer Zugang

Wir haben die Bibel kennengelernt und gesehen, dass immer wieder ein prophetischer Aspekt drin ist. So auch hier im Buch Exodus. Das Buch Exodus weist auf den zukünftigen Retter hin, auf Jesus das wahre Opferlamm. Im Bericht von Mose und seinem Leben sehen wir viele Parallelen zum Leben Jesu.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ereignis | Mose | Jesus |
| Israel steht unter einer äusserst brutalen Herrschaft. | Ex 1 | Lk 2 |
| Ein Erlöser wird geboren. | Ex 2,2 | Lk 2 |
| Satan wollte dieses Kind (und viele andere) ermorden. | Ex 1,22 | Mt 2,16-18 |
| Doch die Eltern fanden einen Weg, um es vor der Blutrünstigkeit eines mörderischen Königs zu retten. Sie machten ein Kästchen und legten es in den Nil.   * Die Eltern flohen mit Jesus nach Ägypten. | Ex 2 | Mt 2,13 |
| Der Erlöser wuchs auf. | Ex 2 | Lk 2,40.52 |
| Als er gross geworden war, sah er nach dem Wohl seines Volkes. | Ex 2,11 | Lk 3ff |
| Doch seine Brüder lehnten seine Herrschaft ab. | Ex 2,14 | Mt 12;  Lk 19,14 |
| So ging der Erlöser weg. | Ex 2,15 | Lk 19,12 |
| In der Zeit der Verwerfung durch sein Volk verheiratete er sich mit der einer „gläubigen Frau aus dem Heidentum“.   * Jesus hat die erkaufte Frau (Gemeinde) von seinem Vater als zukünftige Braut bekommen. | Ex 2,21 | Eph 5,22-31 |
| Nach langer Zeit sieht er wieder nach dem Wohl seines Volkes Israel. | Ex 4,29 | Hes 34,11-12 |
| Israel wird durch schwere Gerichte hindurchgehen, dabei aber Gottes bewahrende Durchhilfe erleben | Ex 7-12; 8,18-19 | Mt 24;  Offb 6-19 |
| Israel wird endgültig befreit werden | Ex 12 | Jes 10,22-25 |
| Der Richter-Gott wird schonend an seinem Volk vorübergehen (hebr. Pessach = schonendes vorübergehen) | Ex 12,13 | Jes 31,5 |
| Weitere Ähnlichkeiten | Mose | Jesus |
| Er fastete 40 Tage | Ex 34,28 | Mt 4,2 |
| Er erduldete zahlreiches Murren | Ex 14,11  Ex 15,24  Ex 16,2 | Mk 14,4  Lk 5,30  Joh 6,41 |
| Er hörte die Stimme Gottes aus dem Himmel | Ex 19,19 | Mt 3,17 |
| Er speiste die Volksmenge | Ex 16,15 | Mt 14,20-21 |
| Er war ein Prophet | Ex 18,15 | Joh 4,19 |
| Er erschien nach seinem Tod anderen Menschen | Mt 17,3 | Joh 20,19  Apg 9,5 |

# Das Passahlamm

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Tag | Befehl | Bibelstelle |
| 10. Tag des 1. Monats |  | "Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am Zehnten dieses Monats, da nehmt euch ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, ⟨je⟩ ein Lamm für das Haus!" (12,3) |
| Gott gab genaue Anweisungen wie das Opferlamm sein musste. | "Ein Lamm ohne Fehler, ein männliches, einjähriges, soll es für euch sein; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen." (12,5) |
| 14. Tag des 1. Monats | Zwischen den zwei Abenden = zwischen 15.00 – 18.00 Uhr | "Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. Dann soll es die ganze Versammlung der Gemeinde Israel zwischen den zwei Abenden schlachten." (12,6) |
|  | "Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen." (12,7) |
| Mose beschreibt wie sie das Fleisch essen sollen und das nichts davon übrigbleiben darf. Sie müssen parat sein, um schnell weg zu gehen. | "So aber sollt ihr es essen: eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; und ihr sollt es essen in Hast. Ein Passah für den HERRN ist es." (12,11) |
| Der Herr wird in dieser Nacht durch das Land gehen und alle Erstgeburt töten. | "Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen vom Menschen bis zum Vieh. Auch an allen Göttern Ägyptens werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, der HERR." (12,12) |
| Das Blut an den Türpfosten wird das Zeichen für den Herrn sein, um daran vorüberzugehen.  Passah = schonendes Vorübergehen | "Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: So wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage." (12,13) |
| 14. bis 21. Tag des 1. Monats |  | "Im ersten ⟨Monat⟩, am 14. Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum 21. Tag des Monats, am Abend.  19 Sieben Tage darf kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isst, diese Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei ein Fremder oder Einheimischer des Landes.  20 Nichts Gesäuertes dürft ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen!" (12,18-20) |

Israel konnte sich nicht mit eigener Kraft aus Ägypten befreien. Es musste ein Stärkerer von aussen kommen. Als Mose es im ersten Anlauf versuchte, scheiterte er kläglich und musste fliehen (2,11-15). Es ist Gott selbst, der durch sein Eingreifen die Befreiung Israels bewirkt (2,24-25; 3,8; 6,6; 15,6). Gott beruft Mose zu seinem Werkzeug, um seinen erstgeborenen Sohn (Vgl. Ex 4,22) aus der Gefangenschaft in Ägypten zu befreien. Dies geschieht mit dem Gericht über die ägyptischen Götter und den Pharao durch die zehn Plagen. Die Befreiung Israels ist ein Bild für die vollkommene Erlösung durch Jesus Christus. Gott musste zu uns herabsteigen, seinen Arm ausstrecken und uns aus der Gewalt des Feindes befreien. Dies geschah durch die Sendung seines Sohnes auf diese Erde und durch seinen Tod am Kreuz. Im Buch Exodus finden wir viele Hinweise auf Jesus Christus (Erlöser, Passahlamm, Manna, Felsen, viele Dinge in der Stiftshütte und vieles mehr). Ich möchte hier das Passahlamm mit Christus vergleichen.

## Das Passahlamm und Jesus Christus

|  |  |
| --- | --- |
| **Passahlamm** | **Jesus Christus** |
| Mit dem Passahfest beginnt das Jahr – der erste Monat. Der Auszug ist der Beginn einer neuen Zeitrechnung für die Israeliten: "…, er sei euch der erste von den Monaten des Jahres!" (12,2) | Mit der Erlösung beginnt ein neues Leben. Eine neue Kreatur ist entstanden! (2Kor 5,17; Eph 2,5-6)  Beim ersten Kommen des Herrn Jesus, wurde an vielen Orten die Zeitrechnung umgestellt in ein vor und nach Christus. |
| Anstelle eines Menschen (10. Plage; Erstgeborene) musste ein Lamm geopfert werden. Das Lamm starb stellvertretend für die Israeliten. | Jesus ist das Lamm Gottes, das stellvertretend für uns starb (Joh 1,29; 1Kor 5,7). Weil er das Lamm war, wird er der Richter sein (Offb 5,1-7) |
| Das Lamm musste ohne Fehler sein (12,5) | Jesus war fehlerlos, ohne Sünde (1Petr 1,18-19; Hebr 4,15;9,14) |
| Das Lamm durfte nicht älter als ein Jahr sein (12,5) | Jesus wurde mitten aus der Blüte seines Lebens gerissen (Jes 53,8). Er wurde nur 32 Jahre alt. |
| Das Lamm musste eine Testzeit von 4 Tagen bestehen (12,6a) | Jesus durchlief eine „Testzeit“. Er wurde von Menschen (z.B. Lk 11,53-54) und dem Teufel in der Wüste geprüft (Mt 4,1-11). |
| Das Lamm musste zwischen den zwei Abenden geschlachtet werden (9. bis 12. Stunde = 15.00 bis 18.00 Uhr nachmittags) | Der Tod Jesu trat um die 9. Stunde ein. (Mt 27,45-46) |
| Dem Lamm durfte kein Bein gebrochen werden (12,46) | Jesus wurde am Kreuz kein Bein gebrochen (Joh 19,36) |
| Das vergossene Blut muss angewandt werden, d.h. an die Türpfosten gestrichen (12,7.13.23) | Das Opfer wirkt nicht automatisch. Es muss in Anspruch genommen werden (1Joh 1,7). |

# Die zunehmende Offenbarung des (Opfer) Lammes Gottes

|  |  |
| --- | --- |
| Bibelstelle | Zusammenhang |
| "Redet zur ganzen Gemeinde Israel und sagt: Am Zehnten dieses Monats, da nehmt euch ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, ⟨je⟩ ein Lamm für das Haus! … Und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Türpfosten und die Oberschwelle streichen an den Häusern, in denen sie es essen. … Aber das Blut soll für euch zum Zeichen an den Häusern werden, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich an euch vorübergehen: So wird keine Plage, die Verderben bringt, unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage." (Ex 12,3.7.13) | Hier bekommt das Volk Israel von Mose die Anweisungen Gottes für die Zubereitung des Passahlammes. |
| "Und dies ist es, was du auf dem Altar darbringen sollst: täglich zwei einjährige Lämmer als regelmäßiges ⟨Brandopfer⟩. 39 Das eine Lamm sollst du am Morgen darbringen, und das zweite Lamm sollst du zwischen den zwei Abenden darbringen, " (Ex 29,38-39) | Gott beschreibt hier den genauen Ablauf der täglichen Opfer. Ein Opferlamm am Morgen und eines am Abend. So werden die Israeliten immer wieder an das Passahlamm in Ägypten erinnert. In der Zukunft wird Jesus - wie das Abendopfer - zwischen den beiden Abenden gekreuzigt werden und dann sterben. |
| "Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und machte seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er machte seinen Mund nicht auf. –" (Jes 53,7) | Jesus ging wie ein Lamm zur Schlachtbank. Er gab sich freiwillig hin für unsere Rettung. |
| "Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird ⟨seine⟩ Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen." (Jes 53,10) | Der Vater hat seinen "vor Grundlegung der Welt" beschlossenen Plan in die Tat umgesetzt. Es hat dem Herrn gefallen, dadurch den Menschen Rettung zu ermöglichen. |
| "Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: **Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!**" (Joh 1,29) | Das Wort vom Kreuz – immer noch eine frohe Botschaft! | Gesunde Gemeinden |
| "Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist." (Joh 1,34) | Johannes der Täufer gibt Zeugnis über Jesus ab. Er bekennt ihn als das Lamm Gottes und bezeugt, dass er ihn gesehen und er ihn angenommen hat. Johannes zeigt die Verantwortung des Einzelnen auf, sich für oder gegen ihn zu stellen. |
| "Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, ⟨tat⟩ Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte," (Röm 8,3) | Alle Opfer in der Vergangenheit konnten die Sünde nie abwaschen, sie deckten nur zu. Erst das einmalige Opfer des Herrn Jesus Christus macht frei und erlöst den Glaubenden von den Sünden. |
| "Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen. 2 Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Übenden, einmal gereinigt, kein Sündenbewusstsein mehr gehabt hätten? 3 Doch in jenen ⟨Opfern⟩ ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden; 4 denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen." (Hebr 10,1-4) | Denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen. Es brauchte das wahre Opfer des Gottmenschen Jesus, welcher vor Grundlegung der Welt dafür vorbestimmt war (Vgl. 1Petr 1,18-20) |
| "Vorher sagt er: »Schlachtopfer und Opfergaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden« – die doch nach dem Gesetz dargebracht werden –; 9 dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« – er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten. 10 In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi." (Hebr 10,8-10) | Das einmalige, vollkommene Sühnopfer von Jesus Christus bewirkte ein vollkommenes Heil. Es ist vollbracht hat Jesus am Kreuz gesagt. Es braucht kein Opfer mehr, er hat die Sünde besiegt am Kreuz. |

# Jesus das Brot des Lebens | Manna

## Durst und Hunger

In der Wüste Schur (15,22-26) hatte das Volk Durst, hier in der Wüste Sin war der Grund ihres Murrens, dass sie kein Brot hatten.

"Da murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel gegen Mose und Aaron in der Wüste.

3 Und die Söhne Israel sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung an Hunger sterben zu lassen." **(16,2-3)**

Murren ist eine ernste Sache. Ein Murren zeugt von Unzufriedenheit im Herzen gegenüber dem Handeln Gottes. Für das Fleisch im Menschen, ist die Wüste ein Ort der Auflehnung gegen Gott und es ist kein Vertrauen auf den Herrn da. In Elim erlebte das Volk Erquickung und im nächsten Augenblick murren sie wegen Hunger. Murren ist ein unzufriedenes Klagen und Jammern und zeigt einen Mangel an Vertrauen und Undankbarkeit gegenüber dem Herrn.

Das Kennzeichen der Wüste ist, dass sie weder den Durst noch den Hunger stillen kann. Die Wüste kann dem Gläubigen nichts für sein geistliches Verlangen geben.

Durst zu haben im geistlichen Sinn bedeutet, ein inneres Verlangen nach geistlichen Dingen zu verspüren. Jesus bietet dem Dürstenden das Wasser des Lebens umsonst an (Offb 22,17). Unsere Seele soll nach dem Herrn dürsten (Vgl. Ps 42,1-2). Christian Briem schreibt: *"Die Seele des Menschen sucht, wenn sie erweckt ist, nach innerer Befriedigung, und diese Befriedigung kann nur von Gott kommen. Die Welt ist in dieser Beziehung eine "Wüste" für den Glaubende: Sie kann ihm absolut nichts bieten, was sein Inneres wirklich befriedigt."*

Beim Hunger verhält es sich ähnlich wie beim Durst. Nur richtet sich der Hunger auf die Speise, welche uns für den Lebenswandel kraft gibt. Nur mit der richtigen geistlichen Nahrung kann der Gläubige den Weg gehen, den der Herr vorbereitet hat. Die Nahrung für den inneren Menschen, die uns eine Hilfe ist und Kraft zum Überwinden und Ausharren gibt, können wir nicht mit den verschiedensten Dingen die uns die Welt gibt füllen. Nochmals Christian Briem dazu: *"Selbst, wenn viele Dinge der Welt an sich nicht böse sind und wir durchaus Gebrauch von ihnen machen können (1Kor 7,31), so haben sie doch alle einen entscheidenden Makel an sich: Christus ist nicht in ihnen, Nahrung für unser Inneres enthalten sie nicht, ob wir uns dessen wohl immer bewusst sind? Es würde uns zu grösserer Vorsicht im Umgang mit ihnen mahnen".*

## Manna

"Und der HERR redete zu Mose und sprach: 12 Ich habe das Murren der Söhne Israel gehört. Rede zu ihnen und sprich: Zwischen den zwei Abenden werdet ihr Fleisch essen, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden! So werdet ihr erkennen, dass ich der HERR, euer Gott bin. 13 Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager. Und am Morgen war eine Schicht von Tau rings um das Lager. 14 Und als die Tauschicht aufgestiegen war, siehe, ⟨da lag⟩ auf der Fläche der Wüste etwas Feines, Körniges, fein, wie der Reif auf der Erde. 15 Das sahen die Söhne Israel, und sie sagten einer zum andern: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Mose aber sagte zu ihnen: Dies ist das Brot, das euch der HERR zur Nahrung gegeben hat." **(16,11-15)**

Das Brot welches die Israeliten am Morgen wie Tau auf dem Boden fanden, war etwas Neues für sie. "Sie sagten einer zum andern: Was ist das?". "Man hu?" heisst auf Hebräisch, "was ist das?". Es war Brot vom Himmel. Es war die Speise, die Gott für das ganze Volk während den 40 Jahren Wüstenwanderung vorgesehen hatte. Es war die Speise von Gott gegeben und enthielt alles was das Volk für diese Zeit brauchte.

Als Jesus die Menschenmenge mit fünf Broten und zwei Fischen versorgt hatte, kamen sie zu ihm und wollten bei ihm bleiben. Sie wollten ihn zum König machen, weil er sie nährte. Jesus sprach mit ihnen und legte ihnen nahe, dass sie nicht wegen der Speise für den Körper besorgt sein sollten, sondern für die ewige Speise.

"Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und gesättigt worden seid. 27 Wirkt nicht ⟨für⟩ die Speise, die vergeht, sondern ⟨für⟩ die Speise, die da bleibt ins ewige Leben, die der Sohn des Menschen euch geben wird! Denn diesen hat der Vater, Gott, beglaubigt. 28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken? 29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. 30 Da sprachen sie zu ihm: Was tust du nun für ein Zeichen, damit wir sehen und dir glauben? Was wirkst du? 31 Unsere Väter aßen das Manna in der Wüste, wie geschrieben steht: »Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.«" (**Joh 6,26-31)**

Die Menschenmenge nahm Bezug auf das Manna ihrer Väter in der Wüste. Jesus zeigte ihnen, was mit dem Brot aus dem Himmel gemeint war. Nämlich er selbst.

"Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahrhaftige Brot aus dem Himmel. 33 Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt. 34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! 35 Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten." **(Joh 6,32-35)**

Christus ist die Speise für unseren inwendigen Menschen. Er ist das Manna vom Himmel (Joh 6,31-32) und der Geber dieses Brotes (Joh 6,32). Jesus sagt: "Ich bin das Brot des Lebens" (Joh 6,35.48) und "wer dieses Brot isst, wird nicht sterben (Joh 6,50). Das Manna musste täglich gesammelt werden, was die Jünger in Beröa auch taten (Apg 17,11).

**Vergleich zwischen dem Manna in der Wüste und Jesus Christus als das Brot des Lebens.**

|  |  |
| --- | --- |
| **Manna** | **Jesus Christus** |
| Nur für das Volk Israel in der Wüste | Der Sohn Gottes ist für die ganze Welt da. |
| Das Manna erhielt nur das Volk Israel in der Wüste am Leben. | Der Sohn Gottes schenkt jedem Menschen der glaubt ewiges Leben. |
| Das Volk muss sich bücken, damit es das Manna einsammeln konnte um es dann zu essen. | Der Sünder muss sich vor Gott demütigen und Jesus Christus in sein Leben aufnehmen. |
| Die Juden assen das Manna aber starben trotzdem. | Wer Jesus Christus aufnimmt, wird ewig Leben. |
| Sie mussten jeden Tag das Manna aufsammeln und essen. | Die tägliche Beziehung zu Jesus Christus muss unsere Nahrung sein. Jeder Gläubige nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge ihm nach. |

Gott gab ihnen genaue Anweisungen, wie sie zu sammeln hatten. Jeden Morgen, ausser am Sabbat, mussten sie frühmorgens, bevor das Manna schmolz (16,21), soviel sammeln, wie sie für den Tag brauchten. Ein Christ ist kein Faulpelz, der den Tag verschläft. Den Tag mit Gott beginnen in einem Gebet und sich Zeit zu nehmen sein Wort zu lesen, sollte für einen Christen normal werden. Die Bibel beschreibt uns viele Menschen die früh am Morgen mit dem Herrn unterwegs waren: Abraham (Gen 19,27; 21,14; 22,3), Jakob (Gen 28,18), Mose (Ex 8,16; 9,13;24,4), Josua (Jos 3,1; 6,12.15), Samuel (1Sam 15,12), Hiob (Hi 1,5), David (Ps 57,9; 108,3) und der Herr Jesus Christus (Mk 1,35). Der Tag bringt so viele Dinge in das Leben eines Gläubigen, dass es wichtig ist, ein Fundament mit dem Wort Gottes zu legen und sein Tun und Handeln daran auszurichten.

Es sollte nichts übrigbleiben, weil es am nächsten Tag ungeniessbar war (16,20). Gott selbst liess das übriggebliebene Manna von der Sonne schmelzen. Gott gibt ein Gebot und der Mensch muss sich daranhalten. In der Bibel stehen die Gebote und Anweisungen Gottes für das Leben eines Gläubigen in Beziehung zu Gott, seiner Gemeinde und seinem Nächsten. Es zahlt sich nicht aus, gegen Gottes Wort zu rebellieren.

Menschen aus dem Volk versuchten sich einen Vorrat anzulegen, damit sie am nächsten Tag nicht sammeln mussten. Wie oben beschrieben, wurde es faul und bekam Würmer. Warren W. Wiersbe schreibt dazu: *"Wir können von seinem Wort keinen Vorrat anlegen und uns mit der geistlichen Nahrung von gestern ernähren. Es ist eine gute Sache, dass uns am Tag des Herrn das Wort gepredigt und ausgelegt wird, aber wir benötigen täglich frisches Manna, wenn wir gesunde Christen sein wollen. Es gibt keinen Ersatz für eine täglich stille Zeit mit Gott, in der man aus seinem Wort frische Nahrung zu sich nimmt."*

Jeder musste Sammeln was er für den Tag brauchte. Dies ist ein Gebot des Herrn.

"Das ist’s aber, was der HERR geboten hat: Ein jeder sammle, so viel er zum Essen braucht, einen Krug voll für jeden nach der Zahl der Leute in seinem Zelte.

17 Und die Israeliten taten’s und sammelten, einer viel, der andere wenig.

18 Aber als man’s nachmaß, hatte der nicht darüber, der viel gesammelt hatte, und der nicht darunter, der wenig gesammelt hatte. Jeder hatte gesammelt, so viel er zum Essen brauchte." **(16,16-18)**

## Umsetzung im Alltag

Mit dem Wort Gottes als Nahrung für den Gläubigen, verhält es sich genauso. Jeder einzelne muss das Wort Gottes selbst lesen und studieren. Es gibt Gläubige die mehr Zeit, mehr Interesse, mehr Zugang zum Wort Gottes haben und darum mehr lesen und studieren können als andere. Gott gibt keine Angaben wie viel pro Tag die Bibel gelesen und studiert werden soll. Was Jesus uns im Leben als Jünger mitgibt, ist eine Liebe zum Wort, damit wir ihn besser kennenlernen. Es geht um unser Herz, um unsere Einstellung! Sind wir bereit Zeit, Fähigkeiten und Ressourcen in die Beziehung mit Gott zu investieren?

# Jesus und die Stiftshütte | Zelt der Zusammenkunft

|  |  |
| --- | --- |
| **Im AT begegnete Gott dem Volk Israel in der Stiftshütte** | **Im NT begegnet Gott dem Menschen durch Jesus Christus** |
| Die Stiftshütte war der Ort, an dem Gott unter den Israeliten wohnte | Jesus wurde Mensch und wohnte unter uns (Joh 1,14). Gott sucht die Nähe zum Menschen. Ein Name für Jesus war Immanuel (Jes 7,14) und bedeutet, Gott mit uns. |
| Die Stiftshütte war in der Mitte des Lagers. | Jesus will das Zentrum in unserem Leben sein. |
| Es gab nur eine Tür zur Stiftshütte. | Jesus ist der einzige Weg zum Vater (Joh 14,6). Jesus sagt: Ich bin die Tür (Joh 10,9). |
| Der Brandopferaltar zeigt die Notwendigkeit des Opfers, um sich Gott zu nahen. | Er ist ein Abbild für das vollkommene Opfer Jesu am Kreuz (Hebr 9,22; 1Joh 1,7).  -Jesus der ohne Sünde war, nahm stellvertretend für uns die Sünden auf sich. Die Sünden sind nicht mehr wie im AT nur zugedeckt, sondern weggetan. |
| Das Waschbecken ist für die Waschung der Priester. | Es zeigt uns die tägliche Reinigung durch das Wort Gottes (Joh 13,10). Es symbolisiert die Reinigung durch das Sündenbekenntnis (1Joh 1,9). Die Bibel vergleicht das Wort Gottes mit einem Spiegel (Jak 1,23). |
| Der siebenarmige Leuchter (Menora) ist die einzige Lichtquelle in der Stiftshütte. | Er ist ein Bild für Jesus als das Licht der Welt (Joh 8,12). Wir werden durch den Heiligen Geist erleuchtet (Hebr 6,4). |
| Die 12 Schaubrote stehen auf dem Tisch und symbolisieren die 12 Stämme Israels und zeigen uns, dass Gottes Wort die lebendige Speise für Israel ist. | Jesus ist das lebendige Brot vom Himmel (Joh 6,41.48.51). Wir ernähren uns geistlich durch sein Wort. |
| Der Räucheraltar symbolisiert die Gebete des Volkes Gottes. | Christus, unser Hohepriester (Hebr 7,25; 9,24).  "… die goldenen Schalen voller Räucherwerk sind die Gebete der Heiligen." (Offb 5,8) |
| Der Zugang in das Zelt und in das Allerheiligste ist nur durch die beiden Vorhänge möglich. | "… durch das Blut Jesu haben wir die Freiheit zum Eingang in das Heiligtum." (Hebr 10,19)  "… und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke, von oben nach unten." (Mk 15,38) |
| Der Hohepriester bringt Gaben und Oper dar. | Jesus ist der Hohepriester und bringt sich selbst als Opfer dar (Hebr 5-9). |
| Die Bundeslade steht für Gottes Thron. | Jesus ist bei uns alle Tage (Mt 28,20).  Jesus ist Gott in Menschengestalt, das Akazienholz kann sein Menschsein und das Gold seine Göttlichkeit symbolisieren. |
| Der Inhalt der Bundeslade besteht aus den Gesetzestafeln, einem Krug Manna und dem Stab Aarons. | Jesus erfüllte das Gesetz (Lk 24,44), er ist das Wort Gottes, das Brot des Lebens und der auserwählte Hohepriester. |

An der Stiftshütte sehen wir, dass Gott alles gemacht hat, damit der Mensch sich mit Gott versöhnen kann. Es gäbe noch viel über die Stiftshütte und die einzelnen Bauanweisungen zu sagen. In Jesus Christus hat das, was in der Stiftshütte symbolischen Charakter hatte, seine Erfüllung gefunden. Schon hier zeigt sich, dass Gott keine Freude daran hat, wenn Menschen seinen Zorn spüren müssen. Der Gnadenthron kann zum Ort des Gerichts werden, wenn der Mensch Gottes Vergebung und Versöhnung nicht annimmt. Nimmt er aber Gottes Angebot an, dann wird dieser Ort für ihn zum Ort der Gnade. An uns, die wir seine Gnade kennen, liegt es, andere auf dieses Versöhnungsangebot hinzuweisen.

# Vergleich Römerbrief und Exodus

Der Wandel eines Gläubigen wird uns im Buch Exodus bildlich aufgezeigt. Paulus schreibt im ersten Korintherbrief über den Exodus von Israel aus Ägypten, warum dieses Ereignis für uns als Gläubige wichtig ist. Dort beschreibt er das Murren der Israeliten während der Wanderung in der Wüste gegenüber Gott. Als Warnung an die Gläubigen schreibt er folgendes:

"Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist." **(1Kor 10,11)**

Jesus selbst nimmt auf die Geschichte des Exodus und dem Leben von Mose und den Propheten Bezug. Er verweist immer wieder darauf (Lk 24,25-27.44-49; Joh 5,37-39.45-46).

Es soll eine Warnung und Ermahnung sein. Der Gläubige soll daraus lernen und nicht die gleichen Fehler machen. Das Buch Exodus beschreibt den Weg eines Gläubigen in seiner Jüngerschaft. Die Macht Satans und Gottes Erlösung durch das Blut werden im ersten Teil des Buches überdeutlich offenbart. Durch das ganze Buch hindurch wird unser Herr Jesus Christus und sein Erlösungswerk vorgeschattet. A. C. Gaebelein beschreibt dies folgendermassen: *"Diese beiden Phasen sind die Erlösung von der Schuld, von der Sünde und die Erlösung von der Macht der Sünde. Erstere sehen wir vorgebildet in Israels Passah-Erfahrung; letztere wird durch die Überwindung und Vernichtung der Ägypter im roten Meer vorgeschattet. Diese beiden grossen Ereignisse zeigen uns zwei Aspekte des Todes Christi."*

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Ägypten | Exodus | Rotes Meer  (Yam Suf) | Stiftshütte am Sinai | Wüste  (Num 13) | Kanaan |
| Sünde und Tod Gefangenschaft | Auszug unter dem Blut des Lammes | Durchzug durchs Meer | Erziehung zum Leben unter einem neuen Herrn | 38 Jahre durch die Wüste | Kampf und Sieg |
| C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\1D3446A8.tmp | C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\9DC06AF6.tmp | C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\CA606A74.tmp | C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\CC19C500.tmpC:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\F5615CA2.tmp | C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\17E8730E.tmp | C:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\F0B39A3A.tmpC:\Users\Mätthu\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.MSO\BEF6624C.tmp |
| Alle unter Sünde | Aus Glauben gerechtfertigt | Taufe | Knechte Jesu Christi | Leben im Fleisch | Leben im Heiligen Geist |
| Röm 1,18-3,20 | Röm 3,21-6,11 | Röm 5,21-6,11 | Röm 6,12-7,6 | Röm 7,7-25 | Röm 8,1-39 |
| (3,10-11) | (3,25) | (6,8) | (6,22) | (7,18) | (8,6) |

# Kampf Satans gegen das Kommen des Erlösers

Satan versucht seit der Versuchung im Paradies, als der erste Mensch gefallen ist, den Samen der Frau für den zukünftigen Erretter der Menschheit zu stoppen.

"Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben." **(Joh 8,44)**

Jesus beschreibt in einer langen Diskussion mit den Schriftgelehrten und Pharisäern, dass Satan von Anfang an ein Menschenmörder ist. Satan versucht alles daran zu setzten, die Geburt des Messias als Retter der Welt über die Sünde, zu Nichte zu machen.

## Kompromisse des Feindes bezüglich des Gottesdienstes

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Bibelstelle | Zeitlich | Fallstricke Satans |
| "Da rief der Pharao Mose und Aaron und sagte: Geht hin und opfert eurem Gott ⟨hier⟩ im Land!" (8,21) | Nach den Hundsfliegen (vierten Plage) | Der Dienst des Herrn soll in der Welt, vermischt mit der Welt, ausgeübt werden. Es bestehen nicht mehr klare Linien und Grenzen zur Welt. Es wird, der Einheit zuliebe, vieles miteinbezogen.   * Um den Herrn wirklich anzubeten, muss eine klare Trennung von der Welt sein! |
| "So nicht! Zieht doch hin, ihr Männer, und dient dem HERRN! Denn das ist es, was ihr begehrt. Und man jagte sie vom Pharao hinaus." (10,11) | Nach den Heuschrecken (achte Plage) | Der Feind möchte die jungen Menschen vom Gottesdienst abhalten. Viele Male wird gesagt, dass es für die Kleinen zu spät wird oder sie es nicht verstehen können usw. (Vgl. Neh 8,2; 12,43)  Er möchte auch die Gemeinde aufteilen in Interessgruppen, was nicht im Willen Gottes ist.   * Die Gemeinde besteht aus erlösten Menschen aller Generationen! |
| "Da rief der Pharao Mose herbei und sagte: Zieht hin, dient dem HERRN! Nur eure Schafe und Rinder sollen zurückbleiben; auch eure Kinder mögen mit euch ziehen!" (10,24) | Nach den drei Tagen Finsternis  (neunte Plage) | Der Feind wollte die Tiere bei sich behalten, damit das Volk wieder zurück kommt zu ihrem materiellen Gut.   * Dem Herrn gehört alles in unserem Leben! * Wir dürfen keine Trennung zwischen dem Gemeinde- und Persönlichem Leben machen! * An was hängt unser Leben, wir sind nur Verwalter! |

# Im Vertrauen zum Herrn | Gehorsam leben

Die Israeliten gingen hin und machten es genauso wie der Herr es Mose und Aaron geboten hatte. Im Buch Exodus ist der Ausspruch "wie der Herr geboten hatte" (kommt 30x vor; 7,6.10.20; 12,28.50; 16,24.32.34; 19,7; 31,11; 34,4; 35,29; 36,1; 38,22; 39,1.57.21.26.29.31.32.42.43; 40,16.19.21.23.25.27.29.32) oder "machten sie es" (8,13; 12,28.50; 14,4; 22,29; 25,9; 36,8; 39,32.42) eine zentrale Wahrheit und ein geistliches Prinzip. Im Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber Leben. Es ist ein Buch des Gehorsams im Vertrauen gegenüber den Verheissungen Gottes. Wenn wir darauf vertrauen, dass der Herr alles in der Hand hält und führt, dann wollen wir ihm doch gehorchen. Paulus schreibt den Korinthern, dass die Wüstenwanderung und das ganze AT uns als Vorbild gegeben ist, damit wir nicht im gleichen in Sünde fallen und Gott versuche.

"Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren." **(1Kor 10,6)**